

Prof. Dr. J. Schnell, GenLt a. D.

PD Dr. A. Glas

UniBw München

Militärökonomie

Zur Analyse von Kriegen und gewaltsamen Konflikten – Methodik

Ganzheitlich im Wirkungszusammenhang zu analysieren:

1. Wer sind die **Hauptakteure** des Krieges (Kriegsparteien) und **welche Akteure unterstützen** wie die Hauptakteure ?
2. Was sind die **leitenden politischen Ziele und Interessen** der Akteure ?
3. Wie sind die **Macht- und Kräfteverhältnisse** im Beziehungsgefüge der Akteure ? (**Machtbasen s. S. 2**)
4. Über welche **personellen, materiellen und technologischen Ressourcenpotenziale** verfügen die Kriegsparteien und ihre Unterstützer ?
5. Wie hoch ist die **personelle, materielle und mentale Durchhaltefähigkeit** der Kriegsparteien und ihrer Unterstützer ? **Verluste** ?
6. **Umwelt** (Geographie, Territorium, Infrastruktur, Klima)
7. Welche **Kollateralschäden** sind zu erwarten ? (Zivile Verluste und Schäden, Flüchtlinge, Umwelt u. a.)
8. Wie sind die **Kosten-Nutzen-Kalküle der Akteure (Vorteile /Nachteile)? Risikobereitschaft** ?
9. Welche **Kriegsziele, militärische Strategien, Kriegsverläufe und Szenarien** sind **im Lichte der Faktoren 1 – 8** zu erwarten ? **Welche Szenarien / politische Verhältnisse nach Ende des Krieges** ?

Machtbasen der Akteure („Macht“: Fähigkeit, den eigenen Willen auch gegen Widerstand durchzusetzen)

1. **Militärische Macht** → Militärische Fähigkeiten, Professionalität, Kampfmoral
2. **Wirtschaftliche Macht** → Fähigkeit, Güter- /Finanzströme und Wohlstand zu verändern, Autonomiegrad
3. **Mentale und soziokulturelle Macht** → Fähigkeit, für Werte und Ziele zu kämpfen, Opferbereitschaft
4. **Mediale Macht** → Fähigkeit, Sichtweisen / Bewertungen / Gefühle mit Medien zu verändern
5. **Politischen Macht** → Fähigkeit der Akteure, ihren Willen im politischen System des Staates durchzusetzen
6. **Soft Power** → Glaubwürdigkeit und Verlässlichkeit der Akteure

Zu erwartende Kombination der machtpolitischen Instrument in der Perspektive von Ziele und Interessen ?

Methodische Instrumente für Analysen:

- Stabsstudien, Studien (Basis: Literatur- und Dokumentenanalyse, Befragungen, Beobachtungen)
- Planspiele (mit Hauptakteuren und unterstützenden Akteuren)
- OR-gestützte Simulationen, Modellierungen
- SWOT-Analysen, Strategische Bilanzen
- Auswertung vergleichbarer Kriege
- Zusammenführung der Instrumente und Ergebnisse in einem Warfare Centre

Wissenschaftstheoretisch:

- Kombination aus Hermeneutik, Induktion und Deduktion als Grundmethoden zur Bildung von Modellen / theoretischen Konstrukten („zweckmäßig verkleinerte Abbilder der Wirklichkeit / der zu erwartenden Wirklichkeit“)
- **Bei sozioökonomischen Modellen und insbesondere bei prognostischen Aussagen zu Kriegen sind Prognosen stets unsicher** (vgl. Kritischer Rationalismus / K. Popper) → **deshalb Szenario-Modelle** (mit Wahrscheinlichkeiten)

Diskussion !